

Zur Beachtung!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **41 (1936-1937)**

Heft 21-22

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-313428>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Beachtung!

Bitte ab 5. Juli 1937 Briefe, Einsendungen, Bücher für die Redaktion der «Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung» bis auf weiteres an folgende neue Adresse zu schicken: Laura Wohnlich, Postfach Nr. 19744, Bühler (App. A.-Rh.)

Die Erziehung der Frau zu ihrer staatsbürgerlichen Verantwortung

Ferienkurs vom 4.-9. Oktober 1937 in Rheinfelden, veranstaltet vom Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht, vom Schweiz. Lehrerinnenverein und vom Schweiz. Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Weite Kreise beschäftigen sich heute mit der staatsbürgerlichen Erziehung der Jugend.

Die Frau, sei sie Mutter oder Lehrerin, darf dem aktuellen Problem ihr Interesse nicht versagen, liegt doch ein wesentlicher Teil der Erziehung in ihren Händen.

Es ist ihre Pflicht, sich klar über ihre Aufgabe zu werden und sich in gemeinsamer Arbeit und Aussprache mit andern Frauen die Fähigkeiten zu verschaffen, ihren Einfluss in Haus, Schule und Staat geltend zu machen.

Dazu soll der Ferienkurs in Rheinfelden dienen.

Program m :

Eröffnung des Kurses: Montag, den 4. Oktober, vormittags 10 Uhr.

A. Vereinsleitung.

Jeden Vormittag von 9-11 Uhr (Montag von 10-12 Uhr): Theorie, praktische Uebungen, kurze Referate.

B. Vorträge.

Montag, 4. Oktober, 17-18 Uhr: Die staatsbürgerliche Erziehung der Frau. Fräulein H. Stucki, Bern.

Dienstag, 5. Oktober, 11-12 Uhr: Welche Berufe müssen wir den Frauen erhalten? Frau A. de Montet, Vevey.

Mittwoch, 6. Oktober, 11-12 Uhr: Ursachen der Minderwertigkeitsgefühle bei Mädchen. Herr Dr. Pulver, Bern.

Donnerstag, 7. Oktober, 11-12 Uhr: Wie wecken wir in der Frau den Sinn für ihre volkswirtschaftliche Bedeutung? Fräulein Dr. Ch. Ragaz, Zürich.

Donnerstagabend: Sittlichkeit und Recht. Oeffentlicher Vortrag von Fräulein Dr. Bosshart, Winterthur.

Freitag, 8. Oktober, 11-12 Uhr: Les femmes et la loi. Fräulein Dr. Quinche, Lausanne (französisch).

Samstag, 9. Oktober, 10-11 Uhr: Mitwirkung der Frau an den Kulturaufgaben der Gegenwart. Fräulein Dr. Grütter, Bern.